

# Werkstätten Zukunftsfelder

Regionalkonferenzen zur Zukunft des Tourismus in Brandenburg 2021 - Templin virtuell, 18.11.2021

## Netzwerkdenken statt Hierarchien

Themen	Ziele Was wollen wir bis 2030 erreichen?	Ideen Was muss dafür getan werden?	Herausforderungen Gibt es Hindernisse auf dem Weg dorthin?	Region Gibt es regionale Besonderheiten?
<p>Unternehmen Strukturen und Netzwerke im Tourismus vor Ort</p>	<p>Flächendeckende Informations- und Wissensaustausch wieder gewährleisten</p> <p>flächendeckende Abdeckung gleicher touristischer Betreuung von Anbietern</p>	<p>Akteure in die Lage versetzen sich stärker einzubringen: Professionalität, Qualität</p> <p>Klassifizierungs- und Zertifizierungen am Markt passen nicht zu der nachhaltigen Ausrichtung der TMU</p> <p>Initiativen müssen sowohl von Regionen als auch vom Land ausgehen</p> <p>Wissens-transfer</p> <p>z.B. Wissensquellen (Tourismus-netzwerk)</p>	<p>Tourismus-vereine sind weggebrochen</p> <p>Lobbyarbeit für den Tourismus bricht weg</p> <p>gewerbliche Anbieter haben oft nicht zusätzlich die Zeit in die Vorstände zu gehen und Gremienarbeit zu leisten</p> <p>Viele UNternehmer sind zu stark in das Tagesgeschäft eingespannt</p> <p>Herausforderung für Parahotellerie in Premium Arbeit: Professionalität, Qualität</p> <p>70: 30 Parahotellerie und gewerbliche Anbieter</p> <p>Kleinstanbieter bei Coronahilfen teil nicht berücksichtigt</p> <p>Ursachen: Ehrenamt reicht nicht aus, Strukturen zu erhalten</p>	<p>Aktuell: Netzwerkkultur der Willigen dadurch entsteht eine Lücke, die durchs Raster fallen</p> <p>Anbieter in der Uckermark streben nicht zwingend nach Auslastungs- und Gewinnmaximierung</p>
<p>Zusammenarbeit Branchen- und Länder übergreifend</p>	<p>Stand heute: Zusammenarbeit LAG LEADER Förderug branchenübergreifend VBB, Tourismus</p> <p>gemeinsame Arbeit an der Infrastruktur und Marketing im Wassertourismus ausbauen (passiert auch schon heute)</p> <p>Ziel: auch länderübergreifende Zusammenarbeit verbessern</p> <p>Infrastruktur und Radwege müssen Länderübergreifend geplant werden</p>	<p>Tourismusbewusstsein verstärken bei Anwohnern oder Landkreisen (in denen wenig Tourismus stattfindet)</p> <p>Transparenz schaffen was sind die Standards, Qualitätsanforderungen etc.</p> <p>Lobbyarbeit</p>	<p>unterschiedliche Standards, Budgets, Qualitätsstandards mit Polen oder Tschechien aber auch in der Zusammenarbeit mit anderen Landkreisen</p> <p>administrative Grenzen verhindern bessere grenzübergreifende Zusammenarbeit</p> <p>Ressourcen personeller und finanzieller Art</p> <p>Prioritäten unterscheiden sich zum Teil</p>	
<p>Zuständigkeiten/ 3-Ebenen Modell</p>	<p>3 Ebenen-Modell aus Sicht der DMO sollte erhalten bleiben regionale DMO als Bindeglied zu den Anbietern</p> <p>Auch die kleinen Anbieter vor Ort werden erreicht - (Stichwort Vereinssterben vor Ort siehe oben)</p> <p>dominate Zielgruppe der Kleinstanbieter</p>	<p>Reisegebiete so stärken, dass sie das systemische Handeln vor Ort gewährleisten können</p> <p>muss im gemeinsamen ausgearbeitet werden</p> <p>Regionale DMOs sind auf "Geld einsammeln" angewiesen (Projektgeld) - kein natürlicher Zugang zu Ressourcen</p>	<p>Lücke: wie erreicht man die kleinen Anbieter in den Orten?</p>	<p>Kommunikation mit TMB auf regionaler Ebene funktioniert</p> <p>politischer Rückhalt für den Tourismus ist vorhanden</p> <p>laut aktuellen Studien sehen auch Anwohner den Mehrwert des Tourismus</p>